



Deutsches Netz
Gesundheitsfördernder
Krankenhäuser gem. e.V.
Ein Netz der WHO



Deutsches Netz
Rauchfreier
Krankenhäuser &
Gesundheitseinrichtungen

**Call for Abstracts – Kurzdarstellung eines Beitrages für die
15. Konferenz für Gesundheitsförderung in Krankenhäusern & Ge-
sundheitseinrichtungen und das Forum Rauchfrei PLUS
27. bis 29. Oktober 2010 in Chemnitz**

Abgabeschluss:
10. August 2010
An info@dngfk.de
Fax: 030-81 79 858 29

Angaben zum Referenten:

Name: (Titel, Vorname, Nachname)

Dr. Irene Preußner-Moritz

Institution: SMEO Consult GmbH

Position: Geschäftsführung

Adresse: Eichkatzenweg 33, 14055 Berlin

Telefon: 030 30 60 27 62 / Mobil 0151 230 70 371

Mail: preussner-moritz@smeoconsult.de

Titel des Beitrages:

**Betriebliches Gesundheitsmanagement als eine Antwort auf
den demografischen Wandel**

Kurzdarstellung:

In dem Beitrag soll ein Projekt zur Einführung eines umfassenden Gesundheitsmanagements in einer Betreuungseinrichtung für Behinderte mit ca. 500 Mitarbeitenden vorgestellt werden. Das Ziel ist es, Gesundheitsmanagement als Führungsaufgabe nachhaltig zu etablieren, in dem es vor allem auch darum geht, alter(n)sgerechtes Arbeiten zu ermöglichen. Dieser Anspruch und der umfassende Ansatz ein breites Angebot für Mitarbeitenden aus der Betreuung, Pflege, Therapie und Pädagogik anzubieten machte das Projekt zu einer langfristigen Herausforderung.

Basierend auf den Ergebnissen einer Mitarbeiterbefragung und Interviews mit den leitenden Führungskräften wurde ein Maßnahmenpaket für 1,5 Jahre vereinbart, in dem u.a. auch Gesundheitszirkel durchgeführt worden sind. Parallel dazu finden personenbezogene Maßnahmen zur gesunden Ernährung, Bewegung am Arbeitsplatz und Rauchentwöhnung statt. Im Fokus der gesamten Projektlaufzeit steht die Schaffung einer gesundheitsförderlichen Führungskultur, die durch eine intensive Begleitung des Managementteams umgesetzt wurde. Hierbei geht es um zweierlei Aspekte: 1) die Führungskräfte selbst für gesundheitsförderliches Verhalten zu sensibilisieren, in dem es auch um Burn-out Prophylaxe geht. 2) geht es um die Rolle der Führungskräfte als Vorbild für Mitarbeitende und Gestalter von Arbeitsbedingungen. Gerade der letztgenannte Aspekt zielt darauf ab, die Entwicklung einer gesundheitsförderlichen Unternehmenskultur voranzutreiben. Hier stellt vor allem der demografische Wandel unter zunehmenden Kostendruck eine enorme Herausforderung dar.

Es können Beispiele berichtet werden, wie Maßnahmen zur altersgerechten Arbeitsgestaltung erfolgt sind. Schließlich können Ansätze aufgezeigt werden, in denen die Verzahnung der Aktivitäten zur Gesundheitsförderung mit Maßnahmen z.B. aus dem Qualitätsmanagements und der Personalentwicklung für zusätzliche Synergieeffekte sorgt.

Aufgrund des ganzheitlichen Ansatzes des Projekts und der Kürze der Sprechzeit kann auf interessierte Schwerpunkte besonders eingegangen werden. Das Rauchfrei-Programm beispielsweise wird am 27.10.2010 abgeschlossen sein.

Anmerkung zur Durchführung des Vortrags:

Falls erforderlich oder gewünscht, könnte ich auch die Geschäftsführung der Einrichtung bitten, aus Ihrer Sicht über die hier skizzierten Erfahrungen zu berichten.

Unbedingt erforderlich ist, dass der Beitrag – falls er angenommen wird – am Donnerstag, den 28.10. stattfindet, da ich Freitag, den 29.10 bereits andere Verpflichtungen in Berlin habe.